

Case Study Makita

”

„Wir brauchen keine Logistikhösung von der Stange. In cargo-partner haben wir einen flexiblen Ansprechpartner gefunden, der unser Geschäft versteht und proaktiv arbeitet. So können wir uns auf schnelle Problemlösung verlassen.“

[Florian Zamecnik – Team Leader Purchase, Logistics & Facility, MAKITA Werkzeug Ges.m.b.H.]

“

Personalisiertes Service und umfassendes Branchen- verständnis

Firma: MAKITA Werkzeug Ges.m.b.H.
Branche: Manufacturing

**Lösungen von cargo-partner:
Seefracht, Luftfracht, Straßentransport,
Lager- & Kontraktlogistik,
Value Added Services**

Unternehmensprofil

Makita ist ein japanischer Hersteller von Elektrowerkzeugen und wurde 1915 gegründet. Heute gilt Makita in über 40 Ländern als innovative Weltmarke und stellt erstklassige Produkte in Fabriken in Brasilien, China, Japan, Mexiko, Rumänien, Deutschland, dem Vereinigten Königreich und den USA her.

Ausgangssituation

Die intensive Kooperation zwischen cargo-partner und Makita begann im Jahr 2009 als der japanische Elektrowerkzeughersteller auf der Suche nach einem kompetenten internationalen Logistikanbieter war. Ziel war es, die Übersee-Sendungen des Unternehmens aus Asien einschließlich Weiterverteilung in Österreich zu organisieren.

Lösungen

Aufgrund seines umfassenden Netzwerks und seiner internationalen Expertise organisiert cargo-partner für Makita regelmäßige Seefracht-Importe aus Asien. Zum Servicepaket zählt auch die Weiterverteilung in Europa, einschließlich täglicher Abholung, Übernachtzustellung sowie umfassender Import- und Exportverzollung. Um eine schnelle Bearbeitung der Aufträge und Zollabwicklungen zu ermöglichen, wurden zwei EDI-Schnittstellen zwischen den IT-Systemen eingerichtet. Das Zoll-EDI pflegt die Zolldaten von Makita in das cargo-partner-System ein und leitet sie automatisch an die zuständigen Behörden weiter. Zusätzlich nutzt Makita die flexiblen Lagerlösungen, um möglichst zeit- und kosteneffizient auf saisonbedingte Schwankungen in der Nachfrage zu reagieren. Am cargo-partner-Standort bei Wien profitiert man von skalierbaren Lageroptionen sowie einem „Notfall-Lager“ für Spitzenzeiten.